

II-4928 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2430 B

1992-02-26

A n f r a g e

der Abg. Schwarzenberger, Rieder, Dr. Leiner  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend Beurlaubungen des Polizeidirektors und des  
Sicherheitsdirektors von Salzburg

Pressemeldungen ist zu entnehmen, daß der Polizeidirektor und  
der Sicherheitsdirektor von Salzburg durch den Bundesminister  
für Inneres "zwangsbeurlaubt" worden sind.

Dem Vernehmen nach gab es im Bereich der Bundespolizeidirektion  
Salzburg seit Bestellung des dzt. Polizeidirektors mehrfach  
Probleme, die von mit der Situation vertrauten Personen mit  
einer gewissen Führungsschwäche des Polizeidirektors begründet  
werden.

Aktueller Anlaß für die momentane Auseinandersetzung dürfte ein  
Vorfall gewesen sein, daß bei einer Übung des MEK Salzburg,  
Übungsmunition mit scharfer Munition verwechselt wurde, wodurch  
es zu schweren Verletzungen von Beamten kam. Hinzu kommt offen-  
bar eine Anzeigeerstattung gegen den Strafreferenten der BPD  
Salzburg HR Dr. Johann E. nach § 302 StGB wegen einer angeblich  
zu milden Ahndung von Verwaltungsdelikten. Auffallend ist das  
Verhalten des Polizeidirektors aber auch im Fall seines Stell-  
vertreters HR Dr. B., dem er wegen vermeintlicher "Überforde-  
rung" Agenden entzogen hatte, welchen Schritt er aber - dem Ver-  
nehmen nach auf Weisung des Bundesministers für Inneres -  
wieder zurücknehmen mußte.

Dem gegenüber hat sich der Sicherheitsdirektor durch seine  
Effizienz allgemein großes Ansehen erworben, weshalb es unver-

-2-

ständig erscheint, warum er nun, noch dazu, ohne daß vorher das Einvernehmen mit dem Landeshauptmann von Salzburg hergestellt wurde, in Urlaub geschickt worden ist. In diesem Zusammenhang erhebt sich generell die Frage, ob der Sicherheitsdirektor für die Führungsschwächen des Polizeidirektors verantwortlich gemacht oder ob gar versucht werden soll, diese Schwächen des Polizeidirektors durch den Urlaub des Sicherheitsdirektors zu beheben.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Aus welchen Gründen haben Sie dem Salzburger Polizeidirektor und dem Sicherheitsdirektor von Salzburg "nahegelegt", einen vierwöchigen Erholungsurlaub anzutreten?
- 2) Glauben Sie, daß die aufgetretenen Probleme im Bereich der BPD Salzburg durch diese Maßnahmen gelöst werden können?
- 3) Welche konkreten Vorwürfe werden gegen den Sicherheitsdirektor erhoben?
- 4) Welche konkreten Vorwürfe werden gegen den Polizeidirektor erhoben?
- 5) Wäre nicht eine differenzierte Vorgangsweise unter Beachtung auf die Hintergründe der Auseinandersetzung zielführender gewesen?
- 6) Welche Maßnahmen werden Sie setzen, daß es in der BPD Salzburg im Interesse der Sicherheit wieder zu einer Beruhigung der Situation kommt?

-3-

- 7) Ist es richtig, daß gegen HR Dr. Johann E. eine Strafanzeige wegen Verdachts des Amtsmißbrauchs erstattet wurde?
- 8) Welche Fakten liegen dieser Anzeige zugrunde?
- 9) Halten Sie diese Vorgangsweise für gerechtfertigt?